

**Rahmenprogramm baupressekompakt
Fulda vom (11.wahlweise) 12. September und 13. September 2011**

Veranstaltungsort

Hotel Esperanto

Kongress- und Kulturzentrum Fulda GmbH & Co. KG

Esperantoplatz

D-36037 Fulda

Tel.: +49 (661) 24291-0

Fax: +49 (661) 24291-151

www.hotel-esperanto.de

Sonntag, den 11. September 2011 Anreise bis 17.30 Uhr

Ab 17.30 Uhr Zwangloses Treffen auf der Tagungsebene

Kleinigkeiten auf dem Büfett

**18.30 Uhr Wie kann ich mich mit einfachen Übungen fit halten,
Verspannungen schnell lösen und wieder meinen
Alltag genießen?**

Dies und noch vieles mehr probieren wir aus -

ganz praktische Übungen für unseren Alltag mit

Ursula Rimbach, Sozialpädagogin, Heilpraktikerin,

Tanztherapeutin -bequeme Kleidung wäre gut-

Danach ca. 20 Uhr Abendessen und gemütliches Beisammensein.

Montag, den 12. September 2011 bis 9.30 Uhr Anreise

10.00 Uhr Begrüßung

Elke Flory-König

10.30 Uhr Kontaktbörse

Die Redaktionen bitten die Firmen zum Gespräch an
den runden Tisch

13.00 Uhr Mittagessen und Mittagspause

14.00 Uhr Kontaktbörse

Die Firmen bitten die Redaktionen zum Gespräch an
den runden Tisch. Ende ca. 17.30 Uhr

18.15 Uhr eigenständiger Fußweg Esperanto/Vonderau Museum

Sonderöffnung der Ausstellung **Sep Ruf** (eigentlich Franz Joseph Ruf
*9.März 1908 in München; + 29. Juli 1982 ebenda). Er war ein bedeutender
deutscher Architekt. Mit seinen leicht wirkenden Bauten prägte er die
gesamte deutsche Nachkriegsarchitektur und war Vermittler einer an
internationalen Vorbildern orientierten modernen Architektur in Deutschland.

18.45 Uhr Einführungsvortrag: „Wie die Quadrate auf den Uniplatz kamen“

Michael Gellings, BA - Historiker und Kurator der Ausstellung

Ort: Kapelle des Vonderau Museums.
Danach Besuch der Ausstellung.

Die Ausstellung erstreckt sich über 2 Räume und Gebäude (Karstadt, Patronatsbau und Telekomgebäude) außerhalb direkt neben dem Vonderau-Museum. Wir bitten Sie, sich dann in kleinere Gruppen aufzuteilen, um einen sinnvollen Ablauf zu gewährleisten. In jedem Raum, außerhalb und auch weiterhin in der Kapelle befinden sich Experten, die Fragen zu Sep Ruf und seinen Gebäuden beantworten können und auch das ein oder andere interessante erzählen. Sie werden sich nach ihren Wünschen richten.

Die vier Damen und Herren sind:

Michael Gellings (Historiker)

Prof. Arch. Dipl.-Ing. Peter Niehaus (ehemaliger Stadtbaurat Fulda und ehemaliger Diözesanbaudirektor Bistum Fulda, Architekt BDA)

Dr. Gregor Stasch (Museumsleiter Vonderau Museum)

Susanne Wartzek (Architektin BDA),
Stellvertretende Landesvorsitzende BDA Hessen

baupressekompakt-Teilnehmer können mit ihrem Namensbutton auch noch am Dienstag die Ausstellung 10-17 Uhr kostenlos besuchen

19.30 Uhr Die Aula der Alten Universität ist geöffnet

(ab 20 Uhr ist das Büfett geöffnet, spätestens ca. 23.00 Uhr eigenständige Rückkehr zum Hotel)

Dienstag, den 13. September 2011

Frühstück

8.30 Uhr Kontaktbörse

Die Redaktionen bitten die Firmen zum Gespräch an den runden Tisch

12.00 Uhr Mittagessen und Mittagspause

13.00 Uhr Kontaktbörse Firmen

Die Firmen bitten die Redaktionen zum Gespräch an den runden Tisch.

15.30 Uhr Ende der Veranstaltung

Stand 6.9.2011 Änderungen vorbehalten.

Info zu Sonntagabend:

Ursula Rimbach hat eine Körpertherapeutische Ausbildung an der Schule für Initiatische Therapie von Graf Dürckheim in Todtmoos-Rütte, bei Wolf Bünning in ZIST, eine Qigong-Ausbildung bei den heutigen großen Meistern, eine Tuina-Ausbildung, eine TCM-Ausbildung usw. Sie legt Wert auf ständige

Weiterbildungen und befindet sich auch wieder auf einer Fortbildung in China. Weitere Informationen gibt es unter www.qi-alive.de

Info zu Montagabend:

Sep Ruf war in den 1950er und 1960er Jahren ein international renommierter Architekt, der in seiner Heimatstadt München, in Nürnberg, Bonn und Brüssel verschiedene Prestigeobjekte baute. So zum Beispiel den Kanzlerbungalow in Bonn oder den Deutschen Pavillon auf der Weltausstellung 1958. Zu seinen Kunden gehörten große Konzerne, die Bundesregierung und die amerikanische Botschaft.

Er war ein ungewöhnlicher Vertreter der Moderne. Während seine Kollegen oft Betonklötze ohne Rücksicht auf Bestehendes errichteten, bezog Ruf die historische Bebauung in der Umgebung seiner Projekte mit ein.

Dass dieser Haus- und Hofarchitekt der jungen Bundesrepublik sich städtebaulicher Probleme im relativ kleinen Fulda annahm, ist bis heute ein Glücksfall für die Stadt.

Die Einweihung des Karstadt-Gebäudes und des darauf ausgerichteten Universitätsplatzes 1964 war der Höhepunkt einer städtebaulichen Entwicklung, die von Oberbürgermeister Alfred Dregger angestoßen und während seiner ganzen Amtszeit vorangestrieben worden war. (Alfred Dregger war zuletzt Vorsitzender der CDU/CSU-Fraktion im Bundestag).

Sep Rufs Gebäude waren umstritten und sind es bis heute.

Die Ausstellung erzählt die Geschichte hinter den Projekten und bietet Anregungen für ähnliche städtebauliche Diskussionen in anderen deutschen Städten.

Warum jetzt die Ausstellung in Fulda?

Vor dem Karstadt-Gebäude in Fulda liegt der ebenfalls von Sep Ruf gestaltete Universitätsplatz. Darunter wurde in den letzten Jahren eine neue Tiefgarage gebaut. Zum Abschluß der Bauarbeiten würdigt nun das Vonderau-Museum Fulda in Zusammenarbeit mit dem Architekturmuseum der TU München (Pinakothek der Moderne) Rufs zahlreiche Gebäude und Entwürfe für Fulda im Kontext seines Gesamtwerks.